

Bericht der Sachkommission Versorgung, Mobilität und Energie (SVME) zum Politikplan des Gemeinderats 2023 bis 2026 für die Produktgruppe 6 «Mobilität und Versorgung»

Bericht an den Einwohnerrat

Die Sachkommission Versorgung, Mobilität und Energie (SVME) hat sich an ihrer Sitzung vom 17. November 2022 mit den Bereichen Versorgung, Mobilität und Energie des gemeinderätlichen Politikplans auseinandergesetzt. Die Sachkommission bedankt sich bei Gemeinderat Daniel Hettich und Abteilungsleiter Ivo Berweger für die Auskünfte.

Themenfelder

Die Sachkommission hat sich im Rahmen der Diskussion über verschiedene Fragen aus den folgenden Themen informieren lassen:

1. Verkehrsnetz

Die Sachkommission hat sich über den neusten Stand der Erschliessung der altrechtlichen Allmendwege erkundigt.

Derzeit ist nur das Beitragsverfahren (Beitragsplan) Störklingasse vor Bundesgericht hängig. Nächstes Jahr sollen die Beitragspläne Artelweg und Auhaldenweg erlassen werden. Weiter soll das Verfahren zum Legen neuer Bau- und Strassenlinien für die Bäumligasse gestartet werden (allenfalls kommt es in diesen Verfahren zu Einsprachen bzw. Rekursen).

Das VBS wurde am 17. September 2021 zur Ausarbeitung der rechtlichen Grundlagen für ein nationales Leitungskataster beauftragt, das noch nicht in Kraft ist. Eine Vernehmlassung bei den Kantonen soll folgen. Das kantonale Werkleitungskataster ist amtlich vermessen und gut aufgestellt. Es ist daher nicht mit grossen Auswirkungen zu rechnen.

2. Mobilität und Lärmgrenzwerte

Tramhaltestelle Riehen Dorf.

Die kantonalen Behörden kommen in ihrer Vorstudie zum Schluss, dass ein beidseitiger Kaphaltestellen-Ausbau die beste Lösung darstellt. Die Haltestelle Richtung Lörrach kommt in der vom Kanton bevorzugten Variante so zu liegen, dass der Zufahrtsbereich zum Frühmesswegli nicht abgesenkt bleiben kann. Die dritte Tramtüre befindet sich in diesem Bereich. Im Tram sind die Einrichtungen zur Sicherung eines Rollstuhls via dritte Türe erreichbar. Durch ein Verschieben der Haltestelle Richtung MUKS könnte diese



Seite 2

Zufahrt gewährleistet werden. Jedoch entstehen dadurch andere Nachteile wie z. B. sehr lange Fusswege zu den Fussgängerstreifen. Die Zufahrt zum Kilchgässli würde verunmöglicht.

Somit stehen sich zwei Volksentscheidungen widersprüchlich gegenüber: Die Umsetzung von behindertengerechten Zugängen und die Ablehnung der Tiefgarage.

Die Lärmgrenzwerte an der S6-Linie werden nicht überschritten. Somit sind keine zusätzlichen Lärmschutzwände bei den Schulhäusern vorgesehen.

Das AUE hat bei Lärmmessungen an der Bäumlhofstrasse, dem Kohlistieg, dem Grenzacherweg und der Rudolf Wackernagel-Strasse Lärmgrenzwertüberschreitungen festgestellt. Derzeit werden noch offene Fragen geklärt. Welche Massnahmen geprüft werden sollen, wird festgelegt, sobald die offenen Fragen geklärt sind. Welche Massnahmen die grösste Wirkung erzielen werden, wird die Prüfung der möglichen Massnahmen zeigen.

3. Energie

Es werden mehrere E-Ladestationen installiert. Abhängig von der Nachfrage werden geeignete Standorte gesucht. Für allfällige Unterstützung oder Subventionen an private Einstellhallenbesitzende braucht es gesetzliche Grundlagen, die auf Kantonsebene geprüft und erarbeitet werden müssen.

Velo- oder Auto-Abstellplätze mit Photovoltaik-Dächern zu überdecken, die auch Schatten spenden, sind für den Gemeinderat zu aufwendig und zu teuer. Auch würde diese Massnahme das Ortsbild verändern.

4. Kommunikationsnetz

Swisscom verlangt zum jetzigen Zeitpunkt keine Anschlussgebühren für die Erschliessung in Siedlungsgebieten.

An das gemeindeeigene K-Netz werden nur Liegenschaften angeschlossen, deren Eigentümerschaften einen Anschluss wünschen.

Werbung und Informationen wurden an alle Haushaltungen verschickt.

Die Einnahmen und Ausgaben (inkl. Werbemassnahmen) werden der normalen Rechnung des Produkts K-Netz gutgeschrieben bzw. belastet. Die Gewinne im Produkt K-Netz betrugen zwischen 2008 und 2021 insgesamt 6.7 Mio. Franken. Diese Gewinne kamen der Allgemeinheit und nicht nur den K-Netz-Kunden zugute.

Der Gewinn ist allerdings sinkend. Die harte Konkurrenzsituation am Markt ist eine Herausforderung, obwohl das K-Netz über einen hohen Standard verfügt und von einem Unternehmen aus unserer Region betrieben wird.

Mit Einführung des NSR ist vorgesehen, eine Spezialfinanzierung für das K-Netz zu definieren. Diese sieht eine eigene Rechnung vor, die insgesamt ausgeglichen sein sollte. Die entsprechende Vorlage ist in Bearbeitung.

5. Wasser

Regenwasser: Bei Projekten auf Allmend und öffentlich genutzten Plätzen prüft die Gemeindeverwaltung jeweils, ob versiegelte Flächen aufgehoben werden können, damit das Regenwasser versickern kann. Im Zusammenhang mit Baugesuchen werden die Liegenschaftseigentümerinnen und -eigentümer und/oder Fachplanerinnen und Fachplaner in Beratungsgesprächen informiert und motiviert, das unverschmutzte Dachwasser, wenn möglich, versickern zu lassen.

Die heutigen technischen Errungenschaften machen es möglich, anstelle von versiegelten, undurchlässigen Flächen (z. B. Schwarzbelag), eine offenporige Fläche einzusetzen oder das Regenwasser über die Seite grossflächig versickern zu lassen.

Der Quellschutz im Au- und Moostal wird durch die IWB gewahrt. Es müssen dabei die gleichen Vorgaben und Rahmenbedingungen eingehalten werden wie in den Längen Erlen.

6. Abfallbewirtschaftung

Die private Firma Eco House Recycling hat von der Gemeinde Riehen die Bewilligung mit entsprechenden Auflagen erhalten, dass sie Recyclingmaterial in Riehen einsammeln darf. Die Firmen Mr. Green und Semiz Wertstoffrecycling Service haben ebenfalls eine Bewilligung zur Sammlung erhalten. In der Stadt Basel ist die Bewilligung ebenfalls erteilt worden. Auf bs.ch wird darauf hingewiesen.

Die Gemeindeverwaltung Riehen kann auf ihrer Homepage ebenfalls darüber informieren. Nicht brennbare Wertstoffe (Glas und Alu) werden nur selten aus dem «Schwarzabfall» herausgefiltert, weil das mit unverhältnismässig hohen Aufwand und Kosten verbunden bleibt. Auch deshalb sollten die Wertstoffe möglichst vorher richtig getrennt und entsorgt werden.

7. Globalkredit

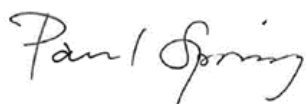
Die budgetierte Überschreitung beträgt 0.8 %, was praktisch eine Punktlandung wäre. Sobald die Abrechnung 2022 vorliegt, können für das Jahr 2023 so weit als möglich noch Korrekturen vorgenommen werden.

Antrag der Kommission

Die Sachkommission Versorgung, Mobilität und Energie (SVME) beantragt dem Einwohnerrat einstimmig, den Politikplan des Gemeinderats 2023 bis 2026 über die Produktgruppe 6 «Mobilität und Versorgung» zur Kenntnis zu nehmen.

Riehen, 28. November 2022

Im Namen der Sachkommission Versorgung, Mobilität und Energie



Paul Spring, Präsident